

Bildungsgutschein: Checkliste für das Gespräch mit der Arbeitsvermittlung

Merksatz: Entscheidend ist nicht allein der Weiterbildungswunsch, sondern der nachvollziehbare Nachweis, dass die Maßnahme notwendig, geeignet und arbeitsmarktmäßig sinnvoll ist.

Diese Unterlagen sollten Sie mitbringen

Aktueller Lebenslauf sowie Zeugnisse und Zertifikate
Vollständiges Angebot des Bildungsträgers mit Angaben zu Beginn, Dauer, Unterrichtsform, Inhalten und Abschluss
Maßnahmennummer, sofern vorhanden bzw. Nachweis, dass Träger und konkrete Maßnahme AZAV-zugelassen sind
Fünf bis zehn aktuelle Stellenanzeigen für Ihr Berufsziel
Übersicht Ihrer bisherigen Bewerbungen und Absagen
Falls vorhanden: Rückmeldung oder Einstellungsabsicht eines Arbeitgebers

Darauf sollten Sie sich vorbereiten

Beantworten Sie vor dem Termin folgende Fragen:

Welches konkrete berufliche Ziel verfolge ich?
Welche Kenntnisse und Erfahrungen bringe ich bereits mit?
Welche Qualifikation fehlt mir für passende Stellen?
Wo wird diese Qualifikation in Stellenanzeigen verlangt?
Warum schließt genau diese Weiterbildung meine Qualifikationslücke?
Welche Tätigkeiten kann ich danach ausüben?
Warum ist keine kürzere oder einfachere Alternative ausreichend?
Wie stelle ich meine regelmäßige Teilnahme sicher?

Ihre Argumentation im Gespräch

1. Berufliches Ziel

„Mein berufliches Ziel ist eine Tätigkeit als ...“

2. Ausgangssituation

„Ich verfüge bereits über Kenntnisse und Erfahrungen in ...“

3. Qualifikationslücke

„Bei meiner Stellensuche hat sich gezeigt, dass mir Kenntnisse in ... fehlen.“

4. Nutzen der Weiterbildung

„Die Weiterbildung vermittelt genau diese Kenntnisse und schließt mit ... ab.“

5. Beschäftigungsperspektive

„Dadurch verbessern sich meine Chancen auf eine schnelle und nachhaltige Beschäftigung.“

So treten Sie überzeugend auf

- ! Pünktlich, freundlich und gut vorbereitet erscheinen
- ! Sachlich und arbeitsmarktbezogen argumentieren
- ! Aussagen mit Stellenanzeigen und Bewerbungen belegen
- ! Inhalte, Dauer, Abschluss und Kosten der Weiterbildung kennen
- ! Motivation und persönliche Eignung deutlich machen
- ! Offen auf Rückfragen und Alternativen reagieren
- ! Notizen machen und nach den nächsten Schritten fragen

Diese Aussagen sollten Sie vermeiden

- X „Der Bildungsträger hat gesagt, dass Sie den Kurs bezahlen müssen.“
- X „Andere haben auch einen Bildungsgutschein bekommen.“
- X „Der Kurs interessiert mich einfach.“
- X „Ich möchte lieber eine Weiterbildung machen, als direkt zu arbeiten.“
- X „Der Kurs beginnt bald, deshalb brauche ich sofort eine Zusage.“

Besser:

- ✓ „Die Weiterbildung schließt eine konkrete Qualifikationslücke.“
- ✓ „Die fehlenden Kenntnisse werden in aktuellen Stellenanzeigen verlangt.“
- ✓ „Die Maßnahme verbessert meine realistischen Beschäftigungschancen.“

Wichtige Fragen im Gespräch

- Welche Voraussetzungen müssen noch erfüllt werden?
- Welche Unterlagen werden zusätzlich benötigt?
- Gibt es Einwände gegen das Bildungsziel oder die Maßnahme?
- Welche Kosten können übernommen werden?
- Was sind die nächsten Schritte?

Wichtig

Beginnen Sie die Weiterbildung nicht vor der Förderentscheidung und unterschreiben Sie keinen kostenpflichtigen Vertrag, solange die Finanzierung nicht geklärt ist.

Die Förderung durch den Bildungsgutschein ist eine Ermessensentscheidung und wird individuell durch Ihre Vermittlungsfachkraft getroffen.

Bereiten Sie sich gut vor, und begründen Sie Ihre Pläne!
Viel Erfolg!